



In Kürze:

## Was ist Falun Gong und warum wird es verfolgt?

Falun Dafa, auch Falun Gong genannt, ist eine Meditationspraxis aus China, welche in der chinesischen Tradition wurzelt. Sie beinhaltet fünf körperliche Übungen, die gemeinsam mit der tiefgründigen Lehre von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht zur körperlichen Gesundheit und seelischen Zufriedenheit beitragen.

Wegen dieser wirkungsvollen Effekte erfreute sich Falun Dafa in China sehr schnell großer Beliebtheit. In nur sieben Jahren wuchs die Anzahl der Praktizierenden in China auf über 80 Millionen Menschen, was die Zahl der Mitglieder der Kommunistischen Partei Chinas überstieg. Dies schien dem damaligen Staatschef, Jiang Zemin, zu viel: Seit dem 20. Juli 1999 ist Falun Gong in China verboten und wird verfolgt.

Falun Dafa wurzelt in den Lehren von Buddhismus und Daoismus, die von der KP Chinas seit der Kulturrevolution systematisch bekämpft wurden. Eine Propagandawelle der Lügen und Verleumdungen gegen Falun Gong begann. Zehntausende Menschen wurden seitdem inhaftiert, gefoltert und ihrer Organe beraubt.

[www.faluninfo.at](http://www.faluninfo.at)

[www.chinatribunal.com](http://www.chinatribunal.com)

**Entschließung des Europäischen Parlaments vom 18.01.2024**



Foto: minghui.org

Staatliche Medien charakterisierten das friedvolle und ordentliche Appellieren vor dem Nationalen Petitionsbüro als „Belagerung des Komplexes der Zentralregierung“. Peking/Zhongnanhai 25.04.1999

## 25. April 1999: Die Zhongnanhai-Falle

**Die Kommunistische Partei Chinas missbrauchte an diesem Tag einen friedlichen Appell von 10 000 Falun Dafa-Praktizierenden im Pekinger Regierungsviertel als Vorwand, um die Meditationsbewegung als gefährliche Gruppierung zu verleumden. Zwei Monate später startete sie eine landesweite Verfolgung.**

Ethan Gutmann, Journalist aus den USA, analysiert seit über 25 Jahren die politische Situation in China. Er ermittelte umfassendes Beweismaterial über das flächendeckende Überwachungssystem, die rechtswidrige Unterdrückung des Volkes und staatlich gelenkten Organraub an Lebenden. Er legt auf internationaler Ebene fortwährend Zeugnis über seine Untersuchungen ab. Recherchen zu Falun Gong begann er nach einem ersten Blick hinter die Kulissen des „Zhongnanhai-Ereignisses“ vom 25. April 1999.

**„Ein Appell, um eine sich entwickelnde Krise in aller Stille zu lösen“**

Als erfahrener China-Experte horchte Ethan Gutmann sofort auf, als im Pekinger Regierungsviertel Zhongnanhai 10.000 Falun Gong-Praktizierende auf der Straße appellierten. Seine Interviews mit Augenzeugen zeigten ein friedliches Bild. Gutmann betrachtet dies rückblickend als einen „Appell, um eine sich entwickelnde Krise in aller Stille zu lösen.“ In scharfem Kontrast dazu stand jedoch der von der Kommunistischen Partei verbreitete Vorwurf einer „Umzingelung“

der Regierungsgebäude. Über die anschließende mediale Verleumdungskampagne in China sowie die Gräueltat der am 20. Juli 1999 von Parteichef Jiang Zemin gestarteten menschenrechtswidrigen Verfolgung von Falun Gong berichtete Gutmann in seinem 2014 erschienenen Buch „The Slaughter. Massenmorde, Organraub und Chinas geheime Lösung für sein Dissidenten-Problem.“ Das Kapitel „Ein Ereignis in der Fuyou-Straße“ behandelt die Ereignisse des 25. April 1999.

### Aktuelle Termine:

**Wien:**

**25. April 2024** 11:00-13:30 Uhr  
Mahnwache vor der Chinesischen Botschaft  
Strohgasse/Metternichgasse, 1030 Wien  
**Augenzeugenbericht von Lijun Zhao**

**4. Mai 2024** 10:00-18:30 Uhr  
Feierlichkeiten und Informationsveranstaltung  
zum **Welt-Falun-Dafa-Tag**, Stephansplatz, Wien

**„Wir wurden hinzugerufen, um Kriegsrecht durchzusetzen“**

Ein chinesischer Polizist berichtete Gutmann, dass bereits am 11. April 1999 eine ganze Polizeiabteilung zu einem Einsatz in der Stadt...

Im Brennpunkt:

# Chinas Anwaltskanzleien – wie sie bei der Verfolgung von Falun Dafa mit strenger Kontrolle und Gehirnwäsche manipuliert werden

Von einem Falun-Dafa-Praktizierenden in der chinesischen Provinz Hebei

Kürzlich traf ich mich mit meiner Nichte, die Anwältin ist. Sie erzählte mir von einigen allgemeinen Problemen, mit denen Anwaltskanzleien in China konfrontiert sind.

In den Nachrichten sprechen die Vertreter der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) oft von „Rechtsstaatlichkeit“ und sagen: „Vor dem Gesetz sind alle gleich.“ Doch das ist nur Propaganda, denn die Beamten halten sich selten an das Gesetz. Stattdessen missbrauchen sie oft ihre Macht und das Rechtssystem.

Dies wird bei der Bearbeitung von Einzelfällen deutlich. So nahm beispielsweise ein Anwalt in einer Kanzlei im vergangenen Jahr einen Zivilprozess an, informierte aber nicht seinen Chef darüber. Der Anwalt fand heraus, dass es sich um einen komplizierten Fall handelte und dass örtliche kriminelle Banden darin involviert waren.

Als er begann, Beweise zu sammeln, erhielt die Kanzlei eine Mitteilung von höherer Stelle, dass der Fall aufgrund einer bestimmten Vorschrift ausgesetzt worden sei. Der Anwalt erkannte, dass der Angeklagte weitreichende Verbindungen hatte. Daraufhin legte die Kanzlei fest, dass jeder Fall, den er übernahm, überprüft und genehmigt werden musste. Der Anwalt erfuhr auch, dass er keine „heiklen“ Fälle annehmen sollte, bei denen er Bittsteller oder Falun-Dafa-Praktizierende vertreten sollte.

Seit die KPCh im Juli 1999 mit der Verfolgung von Falun Dafa begonnen hat, ist es für jeden ein Tabu, sich für Falun-Dafa-Praktizierende einzusetzen oder ihnen zu helfen, ihre grundlegenden Menschenrechte zu schützen. Es ist ein offenes Geheimnis, dass die Justizbehörden im ganzen Land geheime Anordnungen erlassen haben, die es den ihnen unterstellten Anwälten verbieten, Falun-Dafa-Praktizierende zu verteidigen. Wenn sie es doch tun, kann ihnen die Anwaltszulassung entzogen werden und die Kanzleien müssen sie ggf. sogar entlassen.



Statue der Justitia in Frankfurt

Viele Anwälte, die Falun-Dafa-Praktizierende vertreten und für sie auf nicht schuldig plädierten, haben tatsächlich ihre Zulassung verloren.

Ein Beispiel ist Gao Zhisheng, einer der zehn führenden Anwälte in Peking. Er verteidigte nicht nur Falun-Dafa-Praktizierende, sondern schrieb auch Briefe an die damaligen KPCh-Chefs Hu Jintao und Wen Jiabao. In den Briefen forderte er sie auf, die Verfolgung von Falun Dafa einzustellen. Er erklärte, die unschuldige Gruppe dürfe nicht unterdrückt werden, da dies zum moralischen Zusammenbruch des Landes führe. Der ehemalige KPCh-Führer Jiang Zemin (der auch nach seinem Ausscheiden aus dem Amt noch erheblichen Einfluss in der Regierung hatte) und seine

Clique ließen Gao ins Gefängnis sperren. Nach seiner Freilassung forderte Gao weiterhin ein Ende der Verfolgung von Falun Dafa und eine Umkehrung der KPCh-Politik. Im August 2017 verschwand er erneut. Seitdem ist nichts über seinen Verbleib bekannt.

Gao ist nicht der Einzige, denn vielen anderen Anwälten ist Ähnliches widerfahren. Auf Anweisung des ehemaligen Justizministers Fu Zhenghua begann am 9. Juli 2015 eine landesweite Razzia gegen Anwälte. Sie wurde als „Razzia 709“ bekannt und führte zur Inhaftierung von hundert Anwälten, darunter Wang Quanzhang, Li Heping und Wang Yu. Einige sind immer noch inhaftiert. Meine Nichte sagte, die Anwälte würden solche Insiderinformationen kennen, aber niemand traue sich, darüber zu reden. Wenn Falun-Dafa-Praktizierende ihres Rechts auf Berufung beraubt werden und Anwälte selbst rechtswidrig misshandelt werden, wo kann man dann noch Gerechtigkeit finden?

Die KPCh hat neben ihrer strengen Kontrolle auch die Gehirnwäsche der Anwälte intensiviert. So mussten beispielsweise alle Anwälte in der Kanzlei meiner Nichte im vergangenen Jahr eine Parteischule besuchen, um die Verfassung der Kommunistischen Partei Chinas zu lesen. Einige der Anwälte beschwerten sich darüber, aber ohne Erfolg. Der Leiter der Anwaltskanzlei berichtete, er sei schon oft gezwungen worden, an solchen Veranstaltungen teilzunehmen. Während der zweiwöchigen Schulung, an der er teilnahm, hätten sie Materialien darüber studieren müssen, wie großartig die KPCh sei. Man habe sie angewiesen, die Partei in der Öffentlichkeit zu loben und nichts Negatives über sie zu sagen. Während der Schulung seien sie gut versorgt worden und hätten am Ende Geschenke bekommen.

Sowohl meine Nichte als auch ich wissen, dass die KPCh die Menschen täuscht, indem sie ihnen den „chinesischen Traum“ verspricht. Solange die KPCh an der Macht bleibt, gibt es keine Hoffnung für Chinesen.

Fortsetzung von Seite 1

## 25. April 1999: Die Zhongnanhai-Falle

...Tianjin abkommandiert wurde: „Wir alle wussten nichts über Falun Gong. Doch wir wurden hinzugerufen, um Kriegerrecht durchzusetzen und das Gebiet zu sperren. Man hatte uns beschrieben, Falun Gong würde Streit suchen, die öffentliche Ordnung stören und so weiter. Als wir vor Ort ankamen, realisierten wir, dass dies überhaupt nicht der Fall war.“

Dem Polizisten war gar nicht mitgeteilt worden, dass die sechstausend Praktizierenden nach verleumdenden Anschuldigungen eines Magazins um Richtigstellung bitten wollten. Ihm blieb jedenfalls nichts übrig, als sich an der Festnahme von 45 Praktizierenden zu beteiligen. Auf die Frage nach Bedingungen für ihre Freilas-

sung war die Antwort: Man könne im Regierungsviertel Zhongnanhai vorsprechen.

**„Sie waren sehr gut vorbereitet, sie erwarteten uns“**

Früh am Morgen des 25. April trugen Praktizierende in Zhongnanhai, in der Fuyou-Straße, tatsächlich höfliche Bitten um Audienz bei Regierungsbeamten vor.

Die strengen Sicherheitsvorkehrungen, welche normalerweise das Eintreten erschweren, waren der Praktizierenden Jennifer Zhangbekannt, da sie kurze Zeit dort gearbeitet hatte. Sie erinnerte sich an ihre Verblüffung, als die Behörden am Morgen des 25. April 2014 den Zutritt nicht behin-

derten. Später schloss sie daraus: „Sie waren sehr gut vorbereitet, sie erwarteten uns.“ Wie ruhig die Praktizierenden in Reihen standen, wurde von vielen Seiten berichtet. Gutmanns Resümee: „Während all dieser Zeit – volle vierzehn Stunden lang – gibt es keine Aufzeichnung, keinen Film oder glaubwürdigen Bericht, der nahelegen würde, dass die Falun-Gong-Praktizierenden etwas taten, das auch nur ansatzweise als provokativ dargestellt werden könnte.“

Mehr Informationen zu den Ereignissen des 25. April 1999 finden Sie hier: [https://de.faluninfo.eu/staatliche\\_verfolgung/zhongnanhai](https://de.faluninfo.eu/staatliche_verfolgung/zhongnanhai)

# Wien am Oster-Wochenende 2024: Offene Ohren und Unterstützung für Falun Dafa

Aktuell:

Am 30. März 2024, dem Karsamstag, informierten Falun Dafa-Praktizierende in der Wiener Mariahilfer Straße über ihre Meditationspraxis und führten die Übungen vor. Viele Passanten unterschrieben Petitionslisten an die Österreichische Bundesregierung für ein Ende der Verfolgung von Falun Dafa.

Das Wort „Organraub“ auf einem großen Banner erregte Aufmerksamkeit. Es wurde gefragt: „Können Sie uns bitte erklären, was die Meditation damit zu tun hat?“ Bestürzung weckte die Antwort, dass in China erzwungene Organentnahmen in großem Ausmaß staatlich gelenkt werden:



Zu bestellten Terminen werden unschuldig inhaftierte Glaubensgefangene für Transplantationen getötet.



Eine überzeugte Christin bat von ganzem Herzen: „Machen Sie bitte weiter aufmerksam darauf! Ich wünsche Ihnen Erfolg!“ Ein kleines Mädchen lächelte still, als es eine kleine gebastelte Lotusblume geschenkt bekam – mit dem Hinweis, dass an den Blüten dieser Pflanze kein Schmutz haftet, wie tief auch die Wurzeln in den Schlamm reichen.

Ein junger Herr staunte über Falun Dafa, den Kultivierungsweg von Körper und Geist, der nur kostenlos gelehrt wird.



Zu den drei Grundsätzen Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht meinte er: „Das interessiert mich!“ Er nahm Informationen über den Online-Kurs mit.



Weitere Informationen zum kostenlosen Online-Kurs: <https://lernen.falundafa.at>

# Frühlingserwachen: Traditionen zur Tag-und-Nachtgleiche im alten China



Drachensteigen, National Museum, Taipei

Die Tag-und-Nachtgleiche im Frühling, auch Frühlingsäquinoktium genannt, ist der vierte der 24 im alten China festgelegten Sonnentage und der Mittelpunkt der 90 Frühlingsstage.

Lao Tse sagte über diese besondere Zeit: „Alle Dinge beginnen zur Frühlings-Tag-und-Nachtgleiche zu wachsen“. Die Bauern im alten China sagten auch: „Der Weizen beginnt zur Frühlings-Tag-und-Nachtgleiche zu sprießen, ein Moment, der tausend Tael Gold wert ist.“

Im gregorianischen, westlichen Kalender fiel der Tag dieses Jahr auf den 20. März. Von diesem Tag an bis zur Sommersonnenwende nimmt die Tageslichtmenge auf der Nordhalbkugel allmählich zu und auf der Südhalbkugel ab. Im alten China sagte man, dass die Natur zur Frühlings-Tag-und-Nachtgleiche ihren ausgeglichenen Zustand zwischen Yin und Yang erreicht.

## Wert auf Gerechtigkeit legen

Da die Natur im Gleichgewicht war, legten die Menschen im traditionellen China in dieser Zeit auch besonderen Wert auf Gleichgewicht und Gerechtigkeit. So wurden im alten China zur Tag-und-Nachtgleiche die Gewichte und Maße auf dem Markt korrigiert, um sicherzustellen, dass der Handel fair war und um Streitigkeiten zu vermeiden. Für den Einzelnen war diese Zeit eine Erinnerung daran, im täglichen Leben dem Weg des Himmels zu

folgen - ehrlich im Umgang mit anderen zu sein, unmoralisches Verhalten zu unterlassen und andere fair zu behandeln.

## Feste für den „Medizinkönig“ Shengnong

Das Fest des Medizinkönigs zur Zeit ist eine einzigartige Volkstradition in China in der Zeit nach der Tag-und-Nachtgleiche. Sie begann in der späteren Tang-Dynastie und wurde in der Song-Dynastie populär. Es begann als Tradition zur Verehrung von Shennong, der als erster chinesischer Kaiser viele Heilkräuter erforschte, sowie das Wissen des Pulsmessens und der Akupunktur mit seinem Volk teilte.

Er gilt auch als Begründer von vielen landwirtschaftlichen Erfindungen, darunter Hacke, Pflug, Axt, das Graben von Brunnen, die landwirtschaftliche Bewässerung und die Konservierung von gelagertem Saatgut.

Bei den Festen für Shengnong, der als Kulturheld und Gottheit verehrt wird, gedenken die Menschen sowohl an die Errungenschaften von Shengnong als auch ihrer eigenen Gesundheit in der kommenden Saison.

## Drachen steigen lassen

Sowohl im alten China als auch heute machen die Menschen in dieser Zeit Frühlingsausflüge, um die Schönheit der Natur und die Frische der Luft zu genießen. Laut der Tradition im alten China sagt man, dass solche Frühlingsausflüge den Fluss der Yang-Energie im menschlichen Körper fördern, was sich positiv auf die Gesundheit in dieser Zeit auswirken soll.

Das Drachensteigen ist eine der typischsten Aktivitäten im Freien und hat eine lange Tradition. In der Antike wurden Drachen meist aus Seide oder Papier in Form eines Adlers oder Falken hergestellt, später erfanden die Menschen alle möglichen Arten von Drachen.

# Anhörung im US-Kongress: „Organraub in China ist Massenmord“

**Am 20. März 2024 fanden Abgeordnete in Washington bei einer Anhörung über den staatlich organisierten Organraub in China klare Worte zur Verurteilung der Verbrechen der Kommunistischen Partei Chinas an unschuldigen Glaubensgefangenen.**

Der Abgeordnete Zach Nunn sagte im Rahmen der Podiumsdiskussion, bei der mögliche Vorgehensweisen gegen erzwungene Organentnahmen in China erörtert wurden, er könne sich „keine abscheulichere Tat vorstellen, als einen politischen Gefangenen zu nehmen, ihn an ein Krankenbett zu schnallen und seine Körperteile von innen nach außen zu stehlen“.

Über den dokumentierten staatlich organisierten Organraub in China, den er als Massenmord bezeichnete, sagte er weiter:

„Dies ist kein Science-Fiction-Film. Dies ist nicht aus einem Horrorbuch geschrieben. Dies geschieht heute in dem bevölkerungsreichsten Land der Welt. Und diejenigen, die wiederholt verfolgt wurden - die Uiguren, Falun Gong und andere Gefangene - sind oft das Ziel dieser abscheulichen Verbrechen.“

Falun-Gong-Praktizierende sind laut Untersuchungen eines unabhängigen Tribunals die Hauptopfergruppe des Organraubes in China.

In den Bundesstaaten Texas und Utah wurden vor kurzem Gesetze erlassen, die es Krankenversicherungen verbieten, in China durchgeführte Organtransplantationen sowie die damit verbundene Nachsorge zu finanzieren.

„Es ist klar, dass in einem kommunistischen Regime Menschen keine Menschen sind, sondern nur eine natürliche Ressource, die von der Regierung ausgebeutet wird. Als ich erfuhr, dass es sich um Gefangene aus Gewissensgründen handelte, also um Menschen, die wegen ihrer religiösen Überzeugungen verfolgt wurden, machte das die Sache noch schlimmer,“ so der texanische Abgeordnete Oliverson, der sich für das neue Gesetz eingesetzt hatte.

Quelle und weitere Traditionen in der Frühlingszeit: <https://kurzelinks.de/yqgc>

Quelle: <https://kurzelinks.de/o96q>

## Herausgeber:

Falun Dafa Informationszentrum Österreich  
Am Messezentrum 6, 5020 Salzburg

Redaktion: Julia Wikström, Maria Schörgel,  
Magdalena Fischer, Christina Winter,  
Mircea Arthofer; Layout: Sebastian Mayer

E-Mail: [newsletter@faluninfo.at](mailto:newsletter@faluninfo.at)  
Web: <https://newsletter.faluninfo.at>

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung von:  
Demolsky pro Büro [www.demolsky.at](http://www.demolsky.at)

Redaktionsschluss: 15.04.2024

Wenn Sie den Newsletter (Printform oder E-Mail) zwei-monatlich kostenlos zugesendet bekommen wollen, kontaktieren Sie bitte das Informationszentrum oder rufen Sie +43 664 81 24 220 (Redaktion)

Allgemeine Infos über Falun Gong:  
[www.falundafa.org](http://www.falundafa.org)  
[www.faluninfo.at](http://www.faluninfo.at)  
<https://de.faluninfo.eu>

Falun Dafa Online Kurs  
<https://Lernen.FalunDafa.at>



## Empfänger: